

Leserbrief

Bülach erhält eine grössere Brockenstube

TA vom 3. Februar

Ohne Not wird die Selbstständigkeit aufgegeben.

Ohne erkennbare Not gibt das jahrzehntelang erfolgreich geführte Bülacher Brocki des Gemeinnützigen Frauenvereins seine Selbstständigkeit zugunsten des Blauen Kreuzes auf, das ein Brocki in dessen unmittelbarer Nähe ansiedeln wird. Es scheint, dass dabei die eigenen langjährigen Erfolgsfaktoren sehr schnell in Vergessenheit geraten sind, die Strategie auf Eigenständigkeit in den Hintergrund rückte und die einzig mögliche Lösung nur der Zusammenschluss sein konnte. Die beiden treten nun zukünftig unter einem Dach auf, und die Geschäftsführung wird dem neuen Partner übertragen. Der wichtige Ertragsverteilungsschlüssel wird erst einige Zeit später festgelegt. Unbestritten, beide Partner arbeiten für einen guten Zweck. Sie sind jedoch hinsichtlich ihres Geschäftsmodells und der zugrunde liegenden ideellen Zielsetzungen zu unterschiedlich: auf der einen Seite das Blaue Kreuz mit bezahlten Mitarbeitenden und staatlichen Zuschüssen, auf der anderen Seite der Frauenverein mit unzähligen unentgeltlich und mit viel Herzblut arbeitenden Helferinnen. Die Vorteile des Zusammenschlusses sind für das Blaue Kreuz offensichtlich und deren Nutzung auch legitim. Der ausgezeichnete Ruf des Brocki erleichtert den Markteintritt in Bülach. Zudem steht ein Pool von Mitarbeiterinnen zur Verfügung. Die Vorteile für den Frauenverein sind hingegen weniger offensichtlich und müssten noch eingehender begründet werden. Was ist beispielsweise der ideelle Mehrwert für die Brocki-Frauen? Aufgabe der eigenen Unternehmenskultur und Verlust des Team-Spirits durch eine neue Organisation? Zudem machen die kurzen Öffnungszeiten den Reiz des Frauenverein-Brocki aus. Die Schnäppchenjäger wissen genau, wann neue Ware angeliefert wird. Die geplanten täglichen Öffnungszeiten sind nicht zwingend ein Erfolgsgarant. Der Event-Charakter fehlt. Auch ein täglich stattfindender Flohmarkt würde seinen Reiz in Bülach verlieren.

Beat Sigrist, Bülach

3.3. TA